

len sich in zwei Hauptlinien, die ältere oder Greizische, und die jüngere, die sich, nach Erlöschung der Geraischen, in die Schleizische und Lobensteinische Linie, und in einige Nebentlinien theilt. Sie haben jetzt die fürstliche Würde. Unter die verschiedenen Linien sind die Herrschaften getheilt. Alle Neufse heißen Heinrich.

1) Das Fürstenthum Neuf = Greiz (7 Qu. M. mit 26,000 Einw. und 130,000 fl. Einkünften.)

Greiz, an der weißen Elster, nahe an der Gränze des Vogtländischen Kreises, die Residenzstadt der ältern Hauptlinie, hat gegen 500 H., gegen 5000 E. und schöne Tuch-, wollene Zeug- und Strumpfmanufakturen.

2) Das Fürstenthum Neuf = Lobenstein (6½ Qu. M. mit 20,000 Einw. und 110,000 fl. Einkünften.)

Gera, nördlich von Greiz, an der weißen Elster, der Sitz der Geraischen Linie, eine wohlgebaute Stadt von 700 H. und 8000 E., mit wichtigen Tuch- und Wollenzeugmanufakturen und einem beträchtlichen Handel.

3) Das Fürstenthum Neuf = Schleiz (6 Qu. M. mit 18,000 Einw. und 100,000 fl. Einkünften.)

Schleiz, Haupt- und Residenzstadt mit 3000 E.

4) Das Fürstenthum Neuf = Eberßdorf (6 Qu. M. mit 18,000 Einw. und 80,000 fl. Einkünften.)

Ann. Bundes-Kontingent aller Fürsten von Neuf: 450 Mann.

33. Das Fürstenthum Lippe = Detmold.

(Sch. Atl. XIV. — Sp. Atl. XVII.)

Dieses Fürstenthum (24 Qu. M. mit 70,000 Einw.) besteht aus dem größten Theile der Grafschaft